



Cross-Asset- und Strategy-Research

Das neue Phänomen ChatGPT

Wie wird generative KI die Finanzwirtschaft verändern?

In den letzten Jahren haben wir den Aufstieg der Künstlichen Intelligenz (KI) in vielen Bereichen erlebt, von der Medizin bis hin zur Logistik. Die Finanzwirtschaft ist jedoch eine Branche, die in besonderem Maße von generativer KI betroffen sein wird. Generative KI bezieht sich auf Algorithmen, die in der Lage sind, Daten zu analysieren und daraus neue Informationen oder sogar komplexe Muster zu generieren.

Eines der offensichtlichsten Anwendungsfälle von generativer KI in der Finanzwirtschaft ist die **Vorhersage von Markttrends**. In der Vergangenheit mussten Finanzanalysten auf historische Daten zurückgreifen, um Trends zu erkennen und Vorhersagen zu treffen. Mit generativer KI können sie jedoch schnell und genau neue Trends identifizieren, indem sie große Datenmengen analysieren. Dies ermöglicht es ihnen, fundiertere Entscheidungen zu treffen und schneller auf Marktveränderungen zu reagieren.

Ein weiterer Bereich, in dem generative KI große Auswirkungen haben wird, ist die **Portfoliomanagement**. Finanzanalysten müssen in der Regel eine große Anzahl von Faktoren berücksichtigen, um ein erfolgreiches Portfolio zu erstellen. Generative KI kann jedoch schnell und effektiv eine Vielzahl von Variablen analysieren, um ein optimales Portfolio zu erstellen. Dies kann dazu beitragen, das Risiko zu minimieren und die Rendite zu maximieren.

Eine weitere Anwendung von generativer KI ist die **Personalisierung von Finanzdienstleistungen**. Jeder Kunde hat unterschiedliche Bedürfnisse und Risikobereitschaften. Finanzinstitute können mit Hilfe von generativer KI schnell und einfach per-



Dr. Moritz Kraemer

Chefvolkswirt und Leiter Research

LBBWResearch@LBBW.de

12. Mai 2023

Finanzwirtschaft
vermutlich stark
von KI betroffen

Personalisierte
Finanzdienst-
leistungen als
Chance

sonalisierte Angebote und Empfehlungen erstellen. Dies verbessert nicht nur die Kundenerfahrung, sondern erhöht auch die Wahrscheinlichkeit, dass Kunden sich für zusätzliche Dienstleistungen und Produkte entscheiden.

Eine weitere Anwendung von generativer KI ist die **Automatisierung von Finanzprozessen**. Finanzinstitute müssen oft eine große Anzahl von Routineaufgaben wie Dateneingabe und Überprüfung von Transaktionen durchführen. Generative KI kann diese Prozesse automatisieren und somit Zeit und Geld sparen. Dies ermöglicht es Finanzinstituten, sich auf wichtige strategische Entscheidungen zu konzentrieren.

Allerdings gibt es auch **Risiken** im Zusammenhang mit der Verwendung von generativer KI in der Finanzwirtschaft. Ein wichtiger Faktor ist die **Datensicherheit**. Da Finanzinstitute eine große Menge an vertraulichen Daten verarbeiten, müssen sie sicherstellen, dass diese Daten nicht in falsche Hände geraten.

Es besteht auch die Gefahr von **Fehlern**, die durch unvorhergesehene Muster oder Fehlkalkulationen in der generativen KI entstehen können. Daher ist es wichtig, dass Finanzinstitute sicherstellen, dass ihre Systeme und Algorithmen ausreichend getestet und überwacht werden, um solche Risiken zu minimieren.

Insgesamt ist es offensichtlich, dass generative KI die Finanzwirtschaft in vielerlei Hinsicht verändern wird. Von der Vorhersage von Markttrends bis hin zur Personalisierung von Finanzdienstleistungen bietet generative KI viele Vorteile. Allerdings müssen Finanzinstitute auch die Risiken berücksichtigen und sicherstellen, dass sie angemessene Maßnahmen ergreifen, um die Sicherheit und Genauigkeit ihrer Systeme zu gewährleisten. Mit der richtigen Umsetzung können die Auswirkungen von generativer KI auf die Finanzwirtschaft jedoch äußerst positiv sein.

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und in Liechtenstein. Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Aber Achtung: Risiken nicht übersehen!

Achtung: Dieser Klartext wurde komplett von ChatGPT geschrieben als Antwort auf die Frage im Untertitel. Ich habe lediglich durch Heraushebungen die Struktur verdeutlicht. Ich hoffe, Sie haben den Unterschied gemerkt!?
